

**Auszeichnung zum „Klimaschutzprojekt 2009“  
im Schwerpunkt  
klimaschonende Energieerzeugung und Einsatz erneuerbarer Energien**

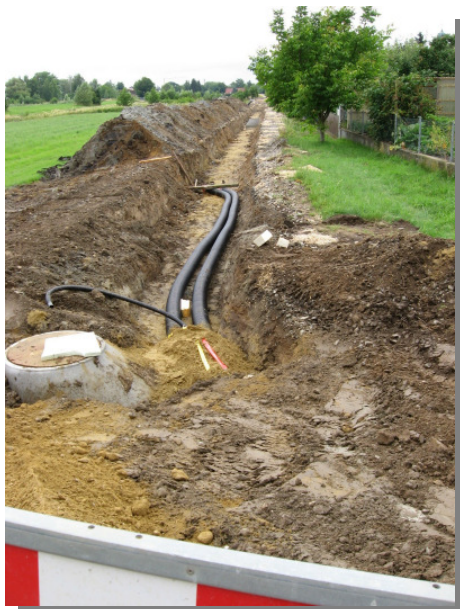
**Umsetzung einer Nahwärmekonzeption in Buttenwiesen**

Bei der Verwirklichung einer klimaschonenden Energieversorgung kommt es nicht allein auf die eigenen Investitionen von Kommunen an, sondern auch auf die gezielte Unterstützung. Durch die eigene Vorbildfunktion zusammen mit politischer und inhaltlicher Unterstützung wird die notwendige Mischung erzeugt, um die Bevölkerung für kommunalen Klimaschutz zu gewinnen.

In diesem Sinne hat die bayerische Gemeinde **Buttenwiesen** mit ihrem im Jahr 2007 errichteten 1,3 km langen Nahwärmenetz auf einer ehemaligen Bahntrasse Vorbildliches geleistet. Mit dieser komplett aus Eigenmitteln finanzierten Maßnahme konnte die Gemeinde sicherstellen, dass die Wärme aus einer 500 kW-Biogasanlage, die bis dato nur zur Stromproduktion diente, ausgekoppelt und in der Gemeinde genutzt wird. Angeschlossen wurden ein Supermarkt, ein Getränkemarkt, das Feuerwehrhaus und mehrere private Gebäude. Die Wärmekapazität der privat betriebenen Biogasanlage beträgt 1,5 Millionen kWh, wovon bislang lediglich 160.000 kWh für die Nahwärmeversorgung benötigt werden. In Kürze werden neu angeschlossene Kunden hinzukommen. Die ausgekoppelte Wärme wird außerdem in einer Getreidetrocknungsanlage auf dem Anwesen des Betreibers der Biogasanlage eingesetzt.

Eine wirklich bemerkenswerte Entwicklung in einer Gemeinde, deren Ortsteil Pfaffenhofen vom Freistaat Bayern einst als Standort für ein Kernkraftwerk auserkoren war.

Für das Engagement zur Umsetzung der beschriebenen Nahwärmekonzeption zeichnen wir die Gemeinde Buttenwiesen aus und vergeben den Titel „Klimaschutzprojekt 2009“.



Leitungsbau - Nahwärmetrasse



Eine Hausübergabestation

Foto: Gemeinde Buttenwiesen